

Arbeitswelt und Schule begegnen sich

Von unserem Mitarbeiter
Peter D. Wagner

LAUDA. Das Unternehmen Lauda Dr. R. Wobser und das Martin-Schleyer-Gymnasium (MSG) wollen ihre bereits bestehende Zusammenarbeit nachhaltig und langfristig intensivieren. Vor Beginn des neuen Schuljahres 2010/2011 unterzeichneten beide Kooperationspartner, vertreten durch Geschäftsführer Dr. Gunther Wobser und Schulleiter Dr. Jürgen Gernert, im Beisein von Christine Hagen, für Bildungsprojekte zuständige Vertreterin der IHK Heilbronn-Franken, eine entsprechende Vereinbarung.

Hintergrund dieser Kooperationsvereinbarung sei das Ziel eines wirklichkeitsnahen, handlungs- und berufsorientierten Unterrichts, erklärten Wobser und Gernert. Didaktisch sehe die Kooperationskonzeption vor, dass das Unternehmen den Schülern im Verlauf ihrer Schullaufbahn als Modell der unternehmerischen Arbeitswelt in verschiedenen Jahrgangsstufen sowie in unterschiedlichen Fächern begegne. Insbesondere sollen die Gymnasiasten die Arbeits- und Wirtschaftswelt

kennen lernen. Ihnen wird ein angemessener Einblick in die Praxis ermöglicht, um ein möglichst realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können. Zudem sollen die Schüler bei ihrem Übergang von der Schule in die Ausbildung und Berufstätigkeit unterstützt werden.

Grundlage der gemeinsamen Aktivitäten ist eine Kooperationsinitiative der IHK Heilbronn-Franken, bei der allgemeinbildende Schulen und Unternehmen Lernpartnerschaften eingehen, sowie die „Vereinbarung über den Ausbau von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen in Baden-Württemberg“, die im November 2008 zwischen der Landesregierung und Vertretern der Wirtschaft geschlossen wurde.

Praktika und Besuche

Im Detail sieht die Kooperation einen Unterricht im Unternehmen zum Beispiel im Fach „Natur, Wissenschaft und Technik“ (NWT) in Form von Betriebserkundungen und Betriebspraktika, die Ermöglichung von Auslandspraktika in Nie-



Lauda und das Martin-Schleyer-Gymnasium (MSG) wollen ihre bereits bestehende Zusammenarbeit nachhaltig und langfristig intensivieren. Im Detail sieht die von Geschäftsführer Dr. Gunther Wobser (rechts) und Schulleiter Dr. Jürgen Gernert getroffene Kooperation unter anderem einen Unterricht im Unternehmen zum Beispiel im Fach „Natur, Wissenschaft und Technik“ (NWT) in Form von Betriebspraktika, wie hier in der Lehrwerkstätte der Firma Lauda, vor.

BILDER: PETER D. WAGNER

derlassungen der Firma Lauda, die Unterstützung bei der Berufs- und Studienwahl der Abiturienten sowie eine finanzielle Unterstützung ausgewählter schulischer Projekte vor. Zudem sollen Besuche von Berufs- und Fachexperten den schulischen Unterricht ergänzen. Als besonderer Höhepunkt möchte das Unternehmen deutsch-russische Begegnungen im Deutschen Haus in Moskau unterstützen, bei der insbesondere kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen berücksichtigt werden sollen.

Im Gegenzug unterstützt das MSG Auszubildende der Firma Lauda durch besondere Unterrichtsangebote zum Beispiel zu Grundlagen in Chemie und Physik. Zudem überlässt das Gymnasium dem Unternehmen nach Absprache schulische Räumlichkeiten für Veranstaltungen wie etwa Kundenseminare.

Sukzessive Realisierung

Die geplanten Kooperationsaktivitäten hätten zwar unabhängig vom konkret formulierten Verbindlichkeitsgrad und entsprechend einem experimentellen Charakter des Vor-

habens zwar lediglich den Stellenwert einer Absichtserklärung, wie Gernert und Wobser betonten, allerdings hoben beide Vertreter hervor, versuchen zu wollen, die festgehaltenen Ideen sukzessive zu realisieren. Zudem solle nach jedem Schuljahr geprüft werden, welche Ziele bereits mit Erfolg erreicht werden konnten und ob und unter welchen Bedingungen die Zusammenarbeit modifiziert werden müsse.

„Als bodenständiges Familienunternehmen ist es eine lange Tradition, uns lokal und regional zu engagieren“, berichtet Wobser. Auch die Kooperation zwischen dem MSG und dem Unternehmen sei nichts Neues, sondern habe bereits Tradition, fügt der Firmenchef hinzu, der sich seinen Angaben nach dem Gymnasium auch deshalb besonders verbunden fühle, weil er dort selber sein Abitur absolviert habe. Bereits seit 1976 sei bei verschiedenen Anlässen eine Zusammenarbeit mit dem MSG erfolgt, zum Beispiel durch Förderung des Schulunterrichts mit Labor- und Messgeräten. Mit der jetzt getroffenen formellen Vereinbarung wolle man diese Ko-

operation fundamentieren und verstärken. Als Unternehmen im technischen und wissenschaftlichen Bereich liege der Firma eine Kooperation auf den Gebieten Technik und Wissenschaft ganz besonders am Herzen.

Gernert betonte die Relevanz der verstärkten Kooperation zwischen dem Wirtschaftsunternehmen und dem MSG. „Sie passt ausgezeichnet in unser Konzept, an unserem Gymnasium die Infrastruktur zu verbessern und unser Netzwerk im Kreis und auch darüber hinaus auszubauen“, meinte er. „Wir brauchen junge Menschen in der Region, die vor allem angefangen von der achten Klasse an bis hin zum Abitur qualifiziert auf ihr Berufsleben vorbereitet und fit gemacht werden“, zeigte sich der Schulleiter überzeugt.

Ebenfalls sehr positiv äußerte sich Christine Hagen von der IHK Heilbronn-Franken zu der verstärkten Kooperation. Sie unterstrich den hohen Stellenwert für Jugendliche, wenn bei diesen das Interesse geweckt werde, zu erfahren, wie Arbeitsabläufe auch außerschulisch funktionierten.



Geschäftsführer Dr. Gunther Wobser und Schulleiter Dr. Jürgen Gernert (links) unterzeichneten im Beisein von Christine Hagen, für Bildungsprojekte zuständige Vertreterin der IHK Heilbronn-Franken, die Vereinbarung.